

⑫

# EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

⑳ Anmeldenummer: 80103883.7

⑤① Int. Cl.<sup>3</sup>: **A 63 G 9/00**

㉔ Anmeldetag: 08.07.80

③① Priorität: 18.07.79 DE 2928918

⑦① Anmelder: **Eurotramp-Trampoline Kurt Hack Gerätebau, Zellerstrasse 17/1, D-7315 Weilheim an der Teck (DE)**

④③ Veröffentlichungstag der Anmeldung: 11.02.81  
Patentblatt 81/6

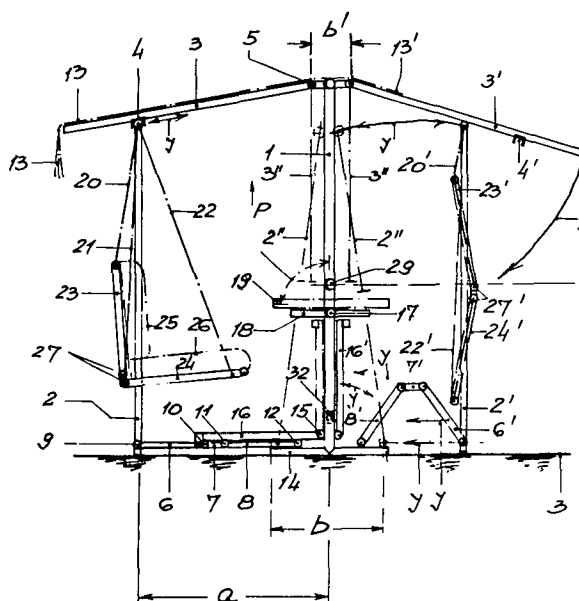
⑦② Erfinder: **Hack, Kurt, Zellerstrass 17/1, D-7315 Weilheim an der Teck (DE)**

⑧④ Benannte Vertragsstaaten: **AT BE CH FR GB IT LI NL SE**

⑦④ Vertreter: **Seemann, Norbert W., Brehmstraße 37, D-7320 Göppingen (DE)**

⑤④ **Transportable Gartenschaukel.**

⑤⑦ Eine transportable Gartenschaukel, die aus einem tragenden Rohrgestell besteht, in das eine Sitzgruppe (23, 24, 25, 26, 27) beweglich eingehängt und die gesamte Einheit mit einem Schutzdach (13) überdeckt ist, wird derart ausgebildet, dass mindestens zwei tragende Rahmenteile (1, 2) über verschwenkbare Querstreben (3, 6, 7, 8) lösbar miteinander verbunden sind und diese Rahmenteile (1, 2) zum Transport bzw. der platzsparenden Lagerung des gesamten Gestells in Anlage zueinander, also auf eine schmalere Breite (b, b') gebracht werden können.



Transportable Gartenschaukel

Die Erfindung bezieht sich auf eine transportable Gartenschaukel, bestehend aus einem durch Rohrprofile gebildeten, tragenden Gestell, in dieses Gestell beweglich eingehängter Sitzgruppe sowie diese Einheit überdeckendem Schutzdach aus vorzugsweise textilem  
5 Material.

Bekannte Schaukeln dieser Art weisen bislang stets ein starres Gestell mit zum Boden hin divergierend verlaufenden Stützen und kopfseitig fest montiertem Schutzdach auf, so daß die gesamte  
10 Schaukeleinheit relativ ortsfest ist und gegen Unwetter o.dgl. nur durch Abdecken mit speziellen Folienhauben oder aber einer zeitaufwendigen Teildemontage zu schützen wäre; dies gilt auch für den Fall, daß aus bestimmten Gründen die Schaukel im Garten je nach Tageszeit oder Sonnenstand an unterschiedlichen Plätzen  
15 postiert, oder in gewissen Zeiträumen gänzlich auf ihr Vorhandensein verzichtet werden soll.

Um diese Nachteile zu beseitigen und zudem eine Gartenschaukel zu schaffen, die auch die Möglichkeit bietet, zwei der üblichen Sitzgruppen zueinander, spiegelbildlich in einem einzigen Gestell anzuordnen, ggf. mit Zwischenschaltung eines Tisch- oder Ablageelementes, ist die vorliegende Erfindung geschaffen worden.  
20

Gelöst wird diese Aufgabe durch die in den Patentansprüchen nieder-



gelegten, beliebig kombinierbaren Maßnahmen und Ausgestaltungen, die anhand einer Zeichnungsskizze im folgenden näher erläutert werden.

5 Es zeigen im einzelnen:

Fig. 1 schematisch die Seitenansicht der erfindungsgemäßen Gartenschaukel,

10 Fig. 2 ebenfalls schematisch eine perspektivische Darstellung des gesamten Schaukelgestells und

Fig. 3 eines der Hub- bzw. Verfahrenselemente für das Schaukelgestell.

15

Das erfindungsgemäße Schaukelgestell besteht aus mindestens zwei, mit Horizontalabstand "a" zueinander liegenden, u-förmig zum Erdboden "B" hin offenen Rahmenteil 1 und 2, die durch eine obere Querstrebe 3, mit Anlenk- und Schwenkpunkt 4 und 5 sowie Knickstrebe 6, 7, 8 mit zugehörigen Gelenken 9, 10, 11, 12 miteinander zu einem standsicheren Viereck und geneigt verlaufender Dachabdeckung 13 verbunden sind. Dem Anlenkpunkt 4 kann zudem ein nicht dargestelltes Verriegelungs- oder Sicherungselement zugeordnet sein, was gleichermaßen die Steifigkeit des Gesamtgestells erhöht, wie die Bodenauflage 14 des Hauptrahmentails 1 und die an diesem

20

25



schwenkbar im Punkte 15 angelenkte Sicherungsstrebe 16. Ein gemäß Pfeil "P" mit den Lagerstreben 17 und 18 in der Vertikalebene des Rahmenteils 1 verschwenkbares Tisch- bzw. Ablageelement 19 kann zudem vorgesehen sein, um von der in Ketten 20, 21, 22  
5 eingehängten Sitzgruppe ( Rahmen 23, 24, Gelenkverbindung 27 sowie Polster 25, 26 ) aus, arbeiten, essen oder sonstiges ausführen zu können.

Dieses Grundgestell kann zudem durch ein spiegelbildlich angeordnetes weiteres Rahmenteil 2' und entsprechend weitere Äquivalenzteile 3', 4' bis 27' zu einer Doppelschaukel in gleicher erfinderischer Lehre erweitert werden. Diese Lehre besteht nun im wesentlichsten darin, die Gestellteile 6, 7, 8 und ggf. 6', 7', 8' durch Knickung und Verschwenkung der Streben 3 mit ggf. 3'  
15 derart zusammenfallen zu können, daß die Rahmentteile 2 mit ggf. 2' und alle weiteren Elemente gemäß Pfeillinien "y" in eine Lage zueinander gebracht werden können, daß die gesamte Schaukel nach Wegnahme der Polster 25, 26 nur noch eine Transportbreite "b" mit Rahmen- und Strebenlage gemäß der Positionsangaben 1, 2", 3" mit 23', 24' und entsprechender Kettenlage 20', 21', 22' ein-  
20 nimmt.

In dieser "zusammengefalteten" Transportstellung können nun die hebeartigen Hubelemente "H" mit ihren Zapfen 28 beidseits in die  
25 Hauptrahmenösen 29 eingesteckt und die gesamte Schaukel gemäß

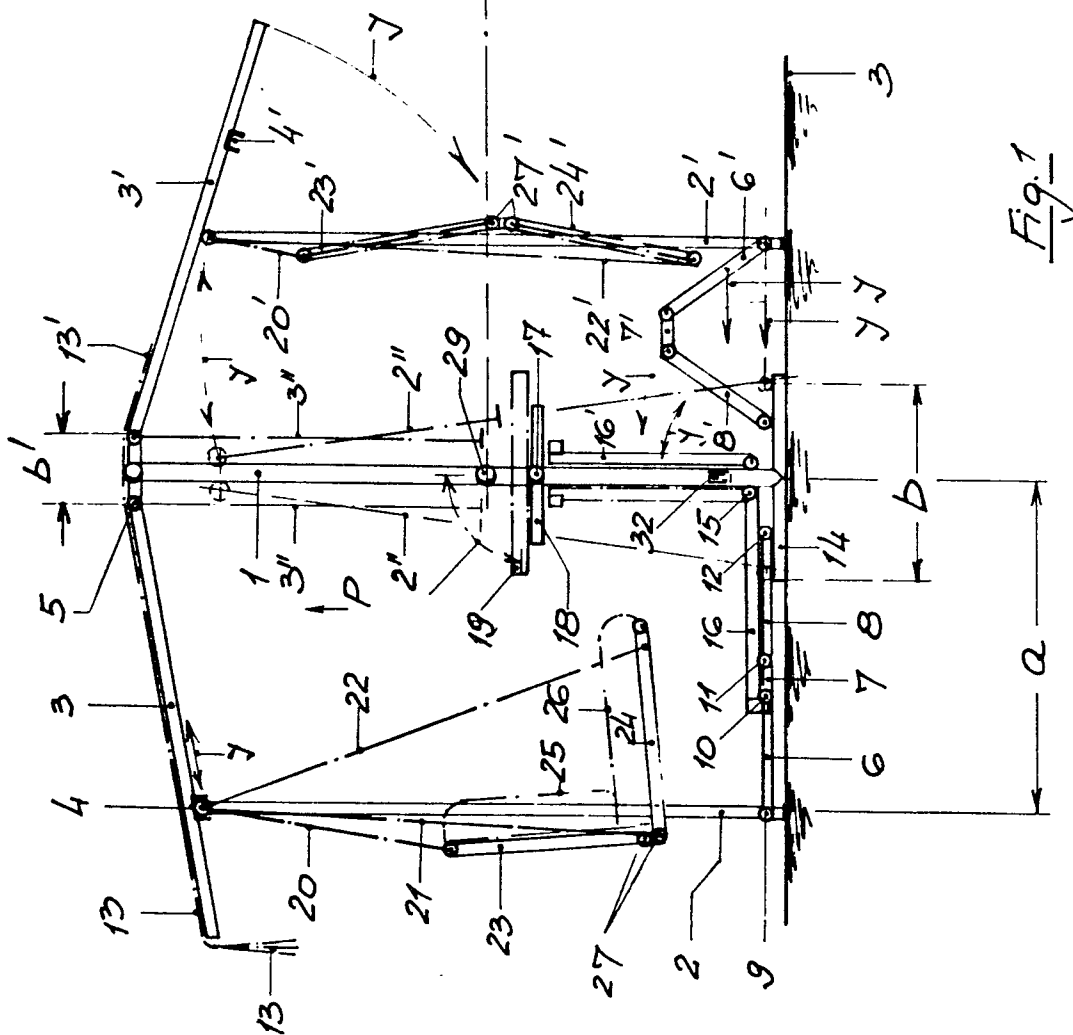
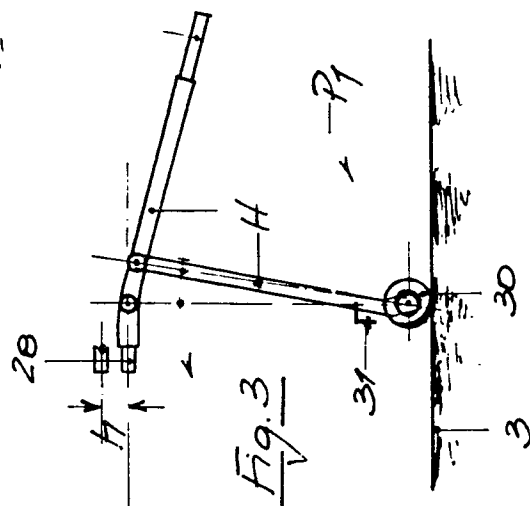
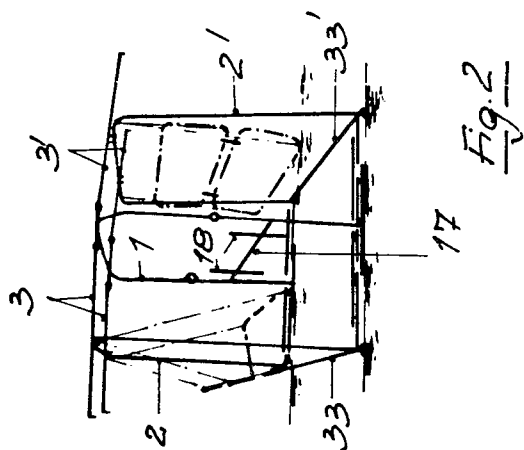


Handhebelbewegung in Pfeillinie  $P_1$  soweit "h" angehoben werden, daß über die Räder 30 ein einfaches Transportieren wo immer auch hin, möglich ist; im Übrigen läßt sich dieser Transport auch durchführen, wenn das Schaukelgestell nicht "zusammengefaltet" ist. Sicherungshaken 31 und Gestellöse 32 bewirken dabei eine sichere Führung des Hubelementes "H" am Gestellteil 1; da zudem die obere Anlenkmuffe 4 des Gestellteiles 2 bzw. 2' längsverschieblich auf dem Querträger 3 geführt ist, kann auch der Abstand der betreffenden Sitzgruppen zum Tischelement 19 verändert und damit den jeweiligen Gegebenheiten individuell angepaßt werden. Starre Querverbindungen 33 bzw. 33' an den Gestellteilen 2 bzw. 2' sorgen zudem für eine Erhöhung der Gesamtstabilität des erfindungsgemäßen Schaukelgestells; am Rahmenteil 1 kann diese Funktion durch die Tischstrebe übernommen werden.

Patentansprüche:

1. Transportable Gartenschaukel bestehend aus einem durch Rohr-  
profile gebildeten, tragenden Gestell, in dieses Gestell be-  
5 weglich eingehängter Sitzgruppe sowie diese Einheit überdek-  
kendem Schutzdach aus vorzugsweise textilem Material,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß das Gestell aus zwei bügelförmigen, weitestgehend parallel  
und mit horizontalem Abstand (a) zueinander liegenden, u-för-  
10 mig zum Erdboden (8) hin offenen und auf diesem sich abstützen-  
den Rahmenteilen (1, 2) besteht,  
die durch lösbare und/oder verschwenkbare Querstreben (3 und  
6, 7, 8, 16) derart miteinander verbunden sind, daß diese  
Rahmenteile (1, 2) zwecks Transport des gesamten Gestells in  
15 Anlage (Breite b, b') zueinander gebracht werden können.
2. Gartenschaukel nach Anspruch 1, bei dem in eines der Rahmen-  
teile (2) die Sitzgruppe (23 bis 26) über Ketten (20, 21, 22),  
Seile o.dgl. eingehängt ist, sowie Lehne (23) und Sitz (24)  
20 dabei gelenkig und zueinander verstellbar derart verbunden sind,  
daß sie gemeinsam mit den Ketten (20, 21, 22) in die Ebene des  
zugehörigen Rahmenteils (2) verschwenkt werden können.
3. Gartenschaukel nach den Ansprüchen 1 und 2, bei der zwei Sitz-  
25 gruppen (20 bis 26') und Rahmenteile (2' bis 27') spiegel-  
bildlich zueinander liegen und eine verschwenkbare Tischplat-  
te (17, 18, 19) an dem freien Rahmenteil (1) angeordnet ist.
4. Gartenschaukel nach den Ansprüchen 1 bis 3, bei der das freie  
30 Rahmenteil (1), Anschlußstellen (29) für beidseitig anzubringen-  
de, fahrbare Hubeinrichtungen (28, H) aufweist.
5. Gartenschaukel nach den Ansprüchen 1 bis 4, mit Verriegelung  
sämtlicher Rahmenteile (1, 2, 2') Querstreben (3, 3', 6, 7, 8,  
35 6', 7', 8', 16, 16') Hubeinrichtungen (28, H) untereinander in  
der Transportstellung des gesamten Gestells.







Europäisches  
Patentamt

# EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

0023590

Nummer der Anmeldung

EP 80 10 3883.7

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.)
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	betrifft Anspruch	
X	<u>US - A - 2 753 921</u> (HEINZELMAN JR.) * Fig. 1, 4, 5 * --	1,2	A 63 G 9/00
	<u>DE - U - 1 879 325</u> (MERX) * Ansprüche 4, 12; Seiten 1, 2; Fig. 1, 2, Positionen 2, 5, 9, 11, 12 * --	1,2	
	<u>US - A - 2 044 964</u> (BATES) * Fig. 1, 2, 3, Positionen 34, 35 * --	1,5	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.)
	<u>FR - E - 9 340</u> (LEVANNEUR) 1. Zusatz zur Patentschrift Nr. 388 186 * Anspruch; Fig. 1, 4 * --	1	A 63 G 9/00
A	<u>US - A - 1 546 085</u> (KISH) * Fig. 1, Positionen 9, 17 * --	3	
A	<u>DE - U - 1 684 068</u> (W. SCHARBERT, WAGNEREI UND HOLZWAREN) * Anspruch 1 * -- ./..	3	KATEGORIE DER GENANTEN DOKUMENTE X: von besonderer Bedeutung A: technologischer Hintergrund O: nichtschriftliche Offenbarung P: Zwischenliteratur T: der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E: kollidierende Anmeldung D: in der Anmeldung angeführtes Dokument L: aus andern Gründen angeführtes Dokument &: Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument
X	Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.		
Recherchenort Berlin		Abschlußdatum der Recherche 24-10-1980	Prüfer DROPMANN





EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.)
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	betrifft Anspruch	
A	<u>CH - A - 465 469</u> (HAURI) * Anspruch; Spalte 1, Zeilen 8 bis 10; Fig. 1, 2, Positionen 1, 2, 3, 4 *		
	--		
A	<u>US - A - 1 463 571</u> (BRAME) * Fig. 1, 2, 4 *		
	--		RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.)
A	<u>US - A - 3 765 674</u> (SILER) * Fig. 1, 2 *		
	----		